

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o. 30.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — \mathcal{S} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 13. März.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1886.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 9. März. Der Schluss des ersten Landtags der gegenwärtigen Wahlperiode fand heute statt. Da der nächste Landtag bereits am Freitag in feierlicher Weise mit einer Thronrede des Prinzen Wilhelm eröffnet werden soll, so ging der heutige Schlusssatz ohne Formlichkeit vor sich. Ministerpräsident v. Wittmann bechränkte sich darauf, das 14. Entlassungsrezept zu verlesen, worauf die Versammlung mit einem Hoch auf S. M. den König sich auflöste. — Die letzten Tage des verflohenen Landtags waren mit der Beratung einzelner Punkte des neuen Feldvereinigungs-Gesetzes, über welche sich die beiden Häuser nicht einigen konnten, sehr in Anspruch genommen. Vor seinem Schluss nahm der Landtag noch die Renewahl des ständischen Ausschusses vor, die ganz im Sinne der früheren Zusammenhänge desselben ausfiel.

Die Angabe, daß in Ulm und Neu-Ulm in Folge des Faschings das Pfandleihhaus in ganz besonderer Weise in Anspruch genommen sei, soll sich nicht bestätigen.

Karlsruhe, 10. März. Der Erbgroßherzog hatte gute Nacht. Das Fieber ist zurückgehend, die Gelenkaffektion mäßig; die inneren Veränderungen sind teils langsamen Rückganges, teils stationär.

Frankfurt, 10. März. Die Stadtverordneten haben den Antrag des Magistrats auf Aufhebung des Schulgelds in den Volksschulen von Ostern ab angenommen. — Die Frl. Jtg. meldet aus Halle: Nendant Heldig der Reichenauer Sparkasse ist verhaftet worden wegen Unterschlagung von 215 000 \mathcal{M} (Nach der N. Fr. Pr. hat Heldig die unterschlagenen Gelder größtenteils im Börsenspiel verloren. Die Gemeinde muß für den Schaden aufkommen.)

Es gibt auch gute Zeichen der Zeit. Und zu denen gehört der Umstand, daß die von dem Erzbischof Crementy von Köln, von dem Fürstbischof von Breslau und dem Bischof von Münster erlassenen Fasten-Hirtenbriefe sich aller politischen Klagen und Auseinandersetzungen enthalten und lediglich kirchliche Thematika behandeln. Es herrscht ein ruhiger väterlicher Ton in diesen Schriftstücken, wie es seit langer Zeit nicht mehr der Fall gewesen ist.

Berlin, 9. März. Die französischerseits angeklagten Maßregeln gegen die Spionage haben hier große Heiterkeit erregt, zumal der Gesetzesantrag vom Kriegsministerium ausgeht, welches speziell in Deutschland ein ganzes Heer von Spionen aus staatlichen Mitteln unterhält, wie dies noch kürzlich sehr klar zu Tage getreten ist.

Berlin, 9. März. In der Erklärung, welche Cardinal Ledochowski in den polnischen Blättern veröffentlicht, heißt es, daß er den erzbischöflichen Stuhl von Gnesen-Posen in die Hände des Papstes zurückgegeben habe und sich von seinen Diözesanen verabschiede, indem er denselben den neuen Erzbischof Dinder als eine tugendhafte, der Diözese innigste Liebe entgegenbringende Persönlichkeit wärmstens empfehle.

Berlin, 10. März. (Reichstag). Das Haus verwies den Antrag Molke's, betr. die Aenderung des Militär-Pensionsgesetzes, an eine 21gliedrige Kommission. Graf v. Molke hatte seinen Antrag begründet und hervorgehoben, daß die Verquickung der Pensionsfrage mit der Steuerungsfrage ungerichtlich sei. Die neue Friedenspolitik der deutschen Regierung sei nur möglich durch ein stets kriegsbereites Heer. Sollte die Armee ihren Zweck erreichen und kräftig und jugendfrisch bleiben, so müsse man ihr das Pensionsgesetz geben.

Von der Reichstagskommission zur Vorberatung des Sozialistengesetzes sind am Sonnabend die Windthorst'schen Abänderungsanträge, welche

bekanntlich das Sozialistengesetz wesentlich abschwächen, gegen die Stimmen der konservativen und national-liberalen Kommissions-Mitglieder angenommen worden, obgleich Minister v. Puttkamer ausführte, daß die verbündeten Regierungen sämtliche Anträge als unannehmbar erklärten. Es ist nun aber noch nicht gesagt, daß die zweite Lesung der Sozialistenvorlage den Kommissionsbeschlüssen entsprechen werde, da die Gruppierung der Parteien bei der abermaligen Plenarberatung wahrscheinlich wiederum eine andere sein wird, als in der Kommission; jedenfalls läßt sich auch jetzt noch nicht das definitive Schicksal der Sozialisten-Vorlage mit Bestimmtheit voraussagen.

Die polnische Agitation ist vergeblich gewesen. Der Papst hat die Ernennung des Probstes Dinder zum Erzbischof von Gnesen-Posen bestätigt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 8. März. Der Verein der Ultrakatholiken Oesterreichs ist trotz des Erkenntnisses des Reichsgerichts auf Betrieb der Bischöfe neuerdings als staatsgefährlich verboten worden.

Wien, 9. März. Das Branntweinmonopol steigt langsam an unserm Horizont empor. Gestern tagten in Nathause die „Spiritus-Erzeuger“ und ihr Vorsteher teilte mit, die Anregung des „Deutschen Klubs“ sei leider auf so guten Boden gefallen, daß an maßgebender Stelle bereits die ersten vorbereitenden Schritte eingeleitet werden. Man gab allerseits der Meinung Ausdruck, daß das Branntweinmonopol selbst im Falle der Ablehnung im deutschen Reichstage bei uns eingeführt werden würde. Eine allgemeine Agitation „unter den Wählern des ganzen Reichs“ und die Berufung einer Versammlung aller interessierten Kreise aus sämtlichen Provinzen soll das Unheil von den Schnapsfabrikanten womöglich abwenden.

Frag, 8. März. Aus Bierglas bei Nachau wird gemeldet: Der blödsinnige aber riesenstarke Sohn eines dortigen Wirtschaftsbefähigter wurde von anderen Orsinsohen in ein Gasthaus mitgenommen und zum Trinken aufgefordert. Plötzlich sprang der Blödsinnige auf, packte das 2 Jahre alte Söhnchen des Wirts und legte es auf die heiße Ofenplatte. Auf das Geschrei des Kindes kam dessen Großmutter, eine 74jährige Frau, herbei, welche das Kind vom Ofen wegnehmen wollte. Der Ire gab ihr jedoch einen wuchtigen Schlag über den Kopf, so daß sie bewußtlos zusammensank, worauf er ihr mit einem Hammer die Hirnschale vollends zertrümmerte. Nach vollendeter That verbarrikadierte er sich in der Wirtsstube, ließ niemanden ein und zerstückte die gesamte Einrichtung. Erst als zwei Gendarmen kamen, öffnete er und ließ sich verhaften. Einer der Männer, welcher den Blödsinnigen zum Trinken aufgefordert hatte, wurde ebenfalls verhaftet.

Frankreich.

Paris, 8. März. Die Akademie der Wissenschaften stimmte gestern dem Projekt zu, für Pasteur ein Heilinstitut gegen Tollwut zu errichten, welches zur Aufnahme von Franzosen und Ausländern bestimmt ist. Die Morgenblätter fordern das Publikum zu Beiträgen für das Institut auf.

Paris, 8. März. Luise Michel, die gestern im Theater zu Versailles die Ermordung Watrins zu verherrlichen begann, wurde ausgepfiffen und mußte sich vor thätlichen Angriffen durch die Hinterthür retten; sie erhielt, obgleich die Polizei sie in Schutz nahm, Hiebe mit Stöcken und Regenschirmen und wurde mit Schneebällen beworfen. Ähnlich erging es der Anarchistin Bonquier.

Paris, 9. März. Von den Anarchisten wird das Attentat des „Genossen“ Gallo auf die Börse-besucher weiblich ausgenutzt. Gallo schoß von der Börsengallerie aus mehrere Revolvergeschosse auf die

Besucher der Börse im Saale und verwundete einen derselben leicht. Allen voran ist wieder die „bittere Louise“, welche in einer in St. Denis abgehaltenen Anarchisten-Versammlung erklärte, die Anarchisten hätten wieder einmal gezeigt, daß sich die ganze revolutionäre Partei einigen müsse auf den Gedanken: „Triumph der Arbeit über das Kapital!“ Als Beweis, daß die soziale Revolution sich nicht allein über Frankreich ausbreite, sondern auch gegen die Throne in monarchischen Ländern herantwage, führte sie an, daß die deutschen Sozialisten Gelder für die Streifer in Decazville gesandt und die englischen Gewerksvereine 20 000 Franken für dieselben beigeuert hätten. Dieselbe siegesgewisse Stimmung beherrschte die übrigen Redner. Einer führte Gallo als leuchtendes Beispiel vor; wenn alle gemeinschaftlich handeln würden wie er, sei der Sieg sicher. Ein anderer Redner meinte, am Tage des Triumphes dürfe man Gallo nicht vergessen und müsse ihm ein Standbild errichten; so ganz zwar ist Gallo auch nicht nach seinem Sinne, die Männer der Revolution müßten bessere Schützen sein wie er und es sei zu bedauern, daß Gallo nicht besser gezielt und mehrere Kapitalisten getötet habe. Den Streifern von Decazville jandte die Versammlung ihren brüderlichen Gruß und eröffnete eine Geldsammlung zu ihren Gunsten.

Paris, 11. März. Der Bürgermeister von Saint Cloud hat der Louise Michel die Abhaltung von Versammlungen innerhalb seiner Bürgermeisterei verboten.

Den Franzosen ist geholfen. Sie haben endlich einmal wieder den „Verräter“, den Sündenbock für Tonlin gefunden. Beim Oberstleutnant Herbinger glühte die Sache nicht, General de Courcy aber wird daran glauben müssen. Die Blätter klagen ihn an, daß er „infolge seiner Mißachtung der sanitären Vorschriften“ den Wiederausbruch der Cholera im vergangenen Herbst unter den französischen Regimentern in Tonlin verschuldet habe. Und das entbehrt man schon jetzt!

Rosen statt Neben. Im südlichen Frankreich, wo die Rebblaus den Anbau der Rebe unmöglich gemacht hat, haben viele Besitzer an Stelle der Rebkultur große Anlagen von Rosen hergestellt und erzielen durch den Abjaß vieler Tausende Körbe von Rosen in den Wintermonaten in Paris und London, im Sommer in den Bädern lohnenden Renten.

England.

Die Engländer haben bis jetzt wenig Freude an ihrer neuen Errungenschaft in Birma erlebt und es liegt die Vermutung sehr nahe auf Grund der letzten Nachrichten, daß ihnen wieder einmal eine ernstliche Schlappe bevorsteht. Das Operieren mit kleinen Korps in einem insurgierten Lande mit schlechten Verbindungen ist zwar freilich bequem und weniger kostspielig, aber es trägt viele Gefahren in sich und ist als ein unkluges zu verwerfen.

Die „Times“ schreibt: Es kann jetzt nichts schaden, zu konstatieren, was in jeder Kanzlerschaft in Europa bekannt ist, daß einige Monate vor Don Alfonso's Tod von Pariser und Londoner Börsenspekulanten eine Summe von 20 000 Pfd. Sterling für die Ermordung des Königs geboten worden war. Der König und die Regierung wurden indes rechtzeitig gewarnt. Das wäre denn doch der Gipfel der Verworfenheit des Jobbertums.

Türkei.

Nachdem die serbisch-bulgarische Friedensfrage durch das energische Eingreifen der Großmächte ihre Lösung gefunden hat, soll nunmehr



auch das türkisch-bulgarische Abkommen wegen Ostrumeliens vor das Forum der Großmächte gelangen. Wenngleich die Pforte die russischen Forderungen auf Abänderung des Abkommens namentlich nach seiner militärischen Seite hin schon zugestanden hat, so gibt es doch an demselben noch mancherlei zu regulieren und zu diesem Behufe, sowie überhaupt zur Sanktion durch die Mächte soll die türkisch-bulgarische Konvention einer neuen Konferenz unterbreitet werden. Von der Pforte ist nun der Wunsch zu erkennen gegeben, die Konferenz möge wiederum in Konstantinopel stattfinden, dagegen hat aber Rußland Einsprache erhoben und Berlin als Ort der Konferenz in Vorschlag gebracht; bis jetzt scheint aber noch nicht entschieden zu sein, ob der türkische oder russische Vorschlag die Zustimmung der übrigen Mächte finden wird. Frankreichs Einspruch hinsichtlich der türkisch-rumelischen Zollgrenze wird durch die Sanktionierung des Abkommens durch eine europäische Konferenz nicht berührt werden, da er seine Erledigung bei der Sanktionierung des Schlußabkommens finden soll. Nach einer Berliner Version würde, falls Frankreich seinen Einspruch nicht zurückzieht, das Konferenzprotokoll eventuell auch ohne Frankreich unterzeichnet werden.

Konstantinopel, 10. März. Die Pforte erklärt in einem Zirkular vom 6. ds., daß sie feinerlei Konzessionen an Griechenland machen werde und daher alle Verhandlungen hierüber unstatthaft seien.

Amerika.
Nach einem Telegramm der „Times“ aus Philadelphia sind weitere Störungen auf dem amerikanischen Arbeitsmarkte zu erwarten. Die Organisationen der „Ritter der Arbeit“ und einer geheimen Arbeiter-Gesellschaft verbreiten sich über die Staaten der Union. Dieselben verlangen kürzere Arbeitszeit und höhere Löhne. Strikes haben begonnen in den

Kohlengrubenbezirken von Cumberland (Maryland), in dem Gasohlenrevier von Pennsylvania und unter den Angestellten der Trambahnen in Philadelphia. Nach einer Meldung der Wolff'schen T.-V. haben gegen 4000 Tischler und Zimmerleute in Newyork die Arbeit eingestellt, doch bewilligten einzelne Arbeitgeber sofort die Forderungen der Streikenden.

Millionen von Eichhörnchen wanderten von der einen Seite des Mississippi nach dem Ufer des Arkansas, indem sie obigen Fluß durchschwammen und höher gelegene Plätze aufsuchten, wo sie von den Landeuten zu Tausenden mit Stöcken erschlagen wurden. Eine ähnliche Wanderung der Eichhörnchen hat schon einmal im Jahr 1872 stattgefunden und scheint durch Ernährungsverhältnisse verursacht worden zu sein.

Afrika.
Der Schiffsverkehr im Hafen von Kamerun ist im letzten Jahr doch ein ganz beträchtlicher gewesen. Es sind vom 1. Januar bis 31. Dezember eingelaufen: deutsche Dampfer 29, deutsche Segler 1, englische Dampfer 33, englische Segler 4. Ausgelaufen sind: deutsche Dampfer 32, deutsche Segler 2, englische Dampfer 22, englische Segler 4. Also eingelaufen 57 und ausgelaufen 60 Schiffe.

Handel & Verkehr.
Altensteig, 8. März. Gestern fand die jährliche Generalversammlung der Handwerkerbank statt. Aus dem Rechenschaftsbericht heben wir folgendes hervor: Der Umsatz der Bank betrug im letzten Jahre 1116214 M. 81 S.; der Reingewinn belief sich auf 6758 M. 95 S. Die Bank zählt 275 Mitglieder, denen eine Dividende von 6% ausbezahlt wurde. Vom 1. April an sollen nur noch $\frac{1}{10}$ statt wie bisher $\frac{1}{10}$ Provision bei Ansehen berechnet werden. Bei der Neuwahl des Verwaltungsrats wurden die früheren Mitglieder wieder beibehalten.

Stuttgart. Im Jahr 1885 wurden in Stuttgart Liegenschaftsverkäufe im Betrag von 18,519,883 M., um 2 Millionen mehr als im Vorjahr eingetragen. Hypotheken auf Häuser und Grundstücke wurden im Jahr 1885 eingetragen

im Gesamtbetrag von 17,388,182 M., etwa um 6 Millionen mehr als im Vorjahr.

Ulm, 6. März. (Zuchmesse.) Die Lager auf der heute begonnenen Zuchmesse, welche ausnahmsweise diesmal in der Zehnthalle abgehalten wird, sind etwas größer als die bei der Herbstmesse. Unter den Verkäufern sind auch einige neue größere Firmen. Käufe wurden schon mehrere abgeschlossen. — Der nächste Pferdemarkt wird hier am 16. und 17. d. Mts. und der darauf folgende nicht am 19. und 14., sondern 8 Tage früher am 6. und 7. April abgehalten.

(Konkurrenzöffnungen.) Karl Schumacher, Piano-fortefabrikant in Stuttgart.

Allerlei.

— Jakob I. von England fragte seinen Kanzler Bacon ein, was er von dem französischen Gesandten, der ihn soeben verlassen hatte, einem Mann von außergewöhnlicher Körpergröße, halte. „Sire“, antwortete der Kanzler, „Leute von solchem Wuchs gleichen oft Häusern von fünf Stockwerken, deren oberstes Stockwerk gewöhnlich das am schlechtesten eingerichtete ist.“

Nr. 177 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „**Fürs Haus**“ (vierteljährlich nur 1 M.) enthält: Wochenbericht:

In Stunden klar, in Fiedr wahr.

In Hoffnung frühlich immerdar.

Vor dem Bilde der Königin Luise. Italienische Reise in 29 Tagen. Hausreise. Kaltes Buffet. Küchenwädicke. Sammler. Ist Seidenraupenzucht lohnend? Das Viktoria-Haus für Krankenpflege. Kindersube. Gegengifte. Hüftverrenkung. Naturheilkunde. Margreth' am Thore. Lieder. Vortragsstücke. Edelweiß. Sinnprüche für eine Kaffeedede. Wadenanstrich. Bayrische Kirchweihbuden. Bratäpfel. Schüsselragout für 4-6 Personen. Schinken schnell zu pöckeln. Schweizer Fischingskräpeln. Einfacher Küchenzettel. Rästel. Fernsprecher Echo. Briefkasten der Schriftleitung. Anzeigen.

Die notariell beglaubigte Inlage dieser wöchentlich erscheinenden und dabei überaus billigen Wochenchrift beträgt 100,000. Programmern versendet jede Buchhandlung, sowie die Geschäftsstelle „Fürs Haus“ in Bresden gratis.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei in Nagold.

Amliche und Privat-Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. im Register für Einzelfirmen:

Gerihtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Vorkant der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Nagold.	9. März 1886.	Luiſe Buck, Witwe, gemischtes Warengeschäft in Altensteig.	Jetziger Inhaber: Caroline Buck, ledig, volljährig in Altensteig.	Nach dem am 30. Dezember 1885 erfolgten Tod der seitherigen Inhaberin der Firma der Luiſe Buck, Wwe., ist das Geschäft auf deren Tochter Karoline Buck übergegangen. J. B. Amtsrichter. St.-B. Bürger.

Reuthin.
Aufforderung zur Geltendmachung von Ansprüchen auf den Erlös aus herrenlos vorgefundnem Malz.

Am 7. April 1885 (Oster-Dienstag), nachts 10 Uhr, wurden von der Steuerwache in der Mühle des Müllers Gottlob Büchsenstein in Hetschhausen 5 Säcke Malz im Bruttogewicht von 769 Pfund während der Schrotung ohne steueramtlichen Malzbegleitschein angetroffen.

Da der Eigentümer oder frühere Besitzer dieses Malzes nicht ermittelt werden konnte, so wurde dasselbe als herrenlos gemäß Artikel 4, Absatz 1 des Gesetzes vom 25. August 1879 (Reg.-Bl. S. 259) in Verfall genommen und im öffentlichen Aufstreich verkauft.

In Gemäßheit des Absatz 2 der erwähnten Gesetzesstelle ergeht nun an den unbekannteten Eigentümer oder früheren Besitzer des in Frage stehenden Malzes und der Säcke die Aufforderung, seine Ansprüche auf Erstattung

des erzielten Erlöses bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.
Reuthin, den 12. Januar 1886.
K. Kameralamt.
B e c h l e r.

Revier Altensteig.
Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 17. März, nachm. 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Ebhausen aus Grashardt, Abt. 4: Nadelholz: 33 Rm. Scheiter, 25 Rm. Prügel, 132 Rm. Anbruch und 650 Rm. Reis.

Revier Thumlingen.
Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 16. März, vorm. 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Lützenhardt aus Sattelacker: 595 Derbstangen I. u. II. Kl. (Hagstangen) und 700 St. Hopfenstangen I., II., IV. u. V. Kl. (meist rottannene).

Stadtgemeinde Nagold.
Verkauf
von
Stammholz, Stangen & Brennholz.

Im Distrikt Badwald, Abt. Hirschinger, Horn und Eisberg kommen am Dienstag den 16. März

- zum Aufstreich:
- I. 45 rottann. Gerüststangen in Lojen;
 - II. 21 Stück rottannene Derbstangen, 10-16 m lang;
 - III. an Brennholz: 200 Rm. Nadelholz, Scheiter und Prügel; 11 Rm. Nadelstockholz; 1800 Stück Nadelholz-Wellen.
- Zusammenkunft morgens 9 Uhr beim Bad Röhrenbach.
Gemeinderat.

Rechnungen
fertigt in schönster Ausführung die G. W. Zaiser'sche Buchdruckerei.

Baldorf, Oberamts Nagold.
Lang- und Klobholz-Verkauf.

Aus dem Gemeinewald Hochwald werden am Donnerstag den 18. d. M., mittags 1 Uhr, 312 St. sehr schönes, rottann. Klob- und Sägholz mit 213,69 Fm., 42 Derbstangen, über 13 m lang, an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Abfuhr ganz bequem.
Den 11. März 1886.
Schultheiß Gänhle.

Oberjettingen.
Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeinde-Jagd wird am Montag d. 15. d. M., mittags um 2 Uhr, auf hiesigem Rathause auf die nächsten 3 Jahre, 1. April 1886 bis ult. März 1889, verpachtet, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.
Den 9. März 1886.
Schultheißenamt.
R e n z.

Unterchwandorf.
Branntwein

verkauft fortwährend den Liter zu 50 Pf., bei 20 Ltr. zu 45 S. Für aus Frucht und Kartoffel rein gebrannte, stärkere und wohlchmedendere Ware, als von gewöhnlichen Safendrennereien, wird garantiert.

Frucht & Kartoffel
werden eingetauscht.
Schüßler 3. Löwen.



Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart

leiht stets Gelder an **Private** gegen Unterpfänder zu 4 1/4 % und bei besonders reichlicher Sicherheit zu 4 % aus. — Gut situierte Gemeinden erhalten zu letzterem Zinsfuße Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Fünfbronn.

Liegenschafts-Verkauf.

Infolge Anordnung des Kgl. Amtsgerichts Nagold vom 4. Februar 1886 kommt die hienach beschriebene Liegenschaft des



Johann Bernhard Frey, Bauers hier,
am Montag den 15. März d. J.,
vormittags 10 1/2 Uhr,

in dem Ratzzimmer zu Fünfbronn im Wege der Zwangs-
vollstreckung eistmals zum Verkauf u. zwar:

- 1) Gebäude Nr. 6.
- 2 a 75 qm ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer, Schafstall und Wagen-
schopf unter einem Bretterdach, mitten im Dorf, nebst
6 a 43 qm Hofraum,
Br. B.-A. 4800 M., St.-A. 4800 M.,
gemeinderät. Anschlag 3600 M.
- 2) Nr. 6 a.
- 1 a 19 qm ein kleiner Streuschopf, darunter ein gewölbter
Steller beim Haus,
Br. B.-A. 200 M., St.-A. 200 M.,
gemeinderät. Anschlag 300 M.
- 3) B. Nr. 6 b.
- 2 a 48 qm Hofraum beim Haus,
Anschlag 25 M.
- 4) Nr. 6 c.
- 18 qm ein von Stein erbauter Backofen beim Haus
nebst Hofraum, St.-A. 100 M., Anschlag 150 M.
- 5) B. Nr. 22.
- 47 qm Gemüsegarten beim Haus, Anschlag 10 M.
- 6) B. Nr. 166 1/2.
- 47 a 56 qm Gras- und Baumgarten beim Haus, Anschlag 1000 M.
- 7) B. Nr. 202.
- 1 ha 14 a 09 qm Acker in Schilbäckern, Anschlag 900 M.
- 8) B. Nr. 203.
- 58 a 11 qm Acker und Dede daselbst, Anschlag 400 M.
- 9) B. Nr. 275.
- 46 a 78 qm Wiese im Schnaidbachthal, Anschlag 1500 M.
- 10) B. Nr. 204.
- 33 a 21 qm Nadelwald im vorderen Priemen, Anschlag 200 M.
- Gesamtanschlag 8085 M.

Bei den Realitäten Ziff. 1—6 wird zunächst die unabgeteilte Hälfte, und erst wenn hierauf ein Angebot nicht erfolgen sollte, das Ganze zum Verkauf ausgeben.

Zum Verwalter ist Gemeinderat Konrad Schauble in Fünfbronn und zur Verkaufskommission der Unterzeichnete, sowie Schultheiß Theurer in Fünfbronn und als Stellvertreter Gemeinderat Kalmbach daselbst bestellt.

An dem Kaufschilling ist 1/4 bar, der Rest in Ziefern pro Georgii 1887, 1888 und 1889 zu bezahlen.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß von jedem Steigerer ein Bürge und Selbstzähler zu stellen ist und der Verkaufskommission unbefannte Steigerer und Bürgen ihre Zahlungsfähigkeit durch Vermögenszeugnisse neueren Datums nachzuweisen haben.

Den 27. Februar 1886.
Namens des Gemeinderats Fünfbronn als Vollstreckungsbehörde:
Der Hilfsbeamte:
Notariats-Assistent Wagner in Altensteig.

Nagold.

Auf Confirmation

empfehle ich meine anerkannt vorzüglichen
Halbtuche

und sonstige halb- und baumwollene Hosenstoffe in reicher Auswahl bei billigsten Preisen.

Sermann Reichert.

Universal-Catarrh- & Hustenbonbons

Paquet à 15 J von **E. O. Moser & Cie** in Stuttgart.

Zu haben in Nagold bei Herrn Hch. Gauss, Fr. Schmid; in Altensteig bei Hrn. C. D. Beer's Wwe, Chr. Burghard, M. Naschold, Carl Walz; in Ebhausen bei Hrn J. Hartner; in Egenhausen bei Hrn. J. Kaltenbach; in Unterjettingen bei Hrn. W. Widmann.

Nagold.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und Umzugs halte ich von heute an vollständigen Ausverkauf meiner sämtlichen Waren, und benenne hiebei besonders Kinderhauben, glatt und mit Rüschen, Kinderkittelle, weiß und farbig, Krägeln, weiße Strümpfe, Kinderneze, fein, Herrenkragen, Vorhemden, Hemdeinsätze, Betteneinsätze, Spiken, Kragen & Manschetten, schwarze, kleine und große Panamaschürze, seidene Tüllsackchen, Masken & Kravatten für Herren, Holenträger, Corsette, Badhosen und noch verschiedene andere Artikel in Weißwaren. Sämtliches suche ich unter dem Ankaufspreise abzusetzen und bitte um zahlreichen Zuspruch.
Franz Nisch, Bortenmacher.

Rechtsanwalt Ade

hat sich in Calw niedergelassen.

Nagold.

2000 Mark

werden sofort aufzunehmen
ge sucht gegen gute Sicher-
heit — von wem? sagt
die Redaktion.

Nagold.

1000 Mark

hat auszulieihen, ebenso
ein Kinderwägel,
eine Kinderbettlade
und eine Wiege

zu verkaufen — wer? sagt
die Redaktion.

Nagold.



Kinder- wagen

empfeht in
großer Aus-
wahl äußerst
billig

No. 34C.
Georg Hartmann,
Sattler u. Tapezier.

Nagold.



1 junge starke Ruh,

gut im Zug, sowie 1
Kind seit dem Ver-
kauf aus

Bahnwärter Kumpel.

Den HH. Lehrern empfohlen!

Die Beschreibung des Ober-
amts Nagold ist nunmehr neu ge-
druckt und kann zu 3 J per Exemplar
bezogen werden von der

G. B. Zaiser'schen Buchhdlg.

Nagold.

Malz- Empfehlung.

Vorzügliches Lagerbiermalz, gut ge-
reinigt, halte stets auf Lager und em-
pfehle solches den HH. Brauereibesitzern
bei Bedarf zur geeigneten Abnahme.
August Heilemann,
Bierbrauerei z. Hirsch.

Ohne Vorauszahlung!

Brieflicher Unterricht

Buchführung (alle Methoden)
Correspondenz, Rechnen, Comptoirarbeiten
Garantierter Erfolg
Probefrief gratis.
K. k. conc. commerc. Fachschule
Wien I. Fleischmarkt 16.
Director Carl Porges
Abteilung
für brieflichen Unterricht.
Bisher wurden 10 500
junge Leute der Praxis
zugeführt.

Überzeugen Sie sich!

Nagold.

Totenkränze & Bouquete, Balmzweige,

sowie Perlkränze

für Gräber schmuck empfiehlt in hübscher
Auswahl

Luise Holländer,
bei der Präparandenanstalt.



Verkaufsstellen s. d. Plakate ersichtlich.

Nagold.



Kinderwagen & dreirädr. Sitwagen,
von den gewöhnl. bis zu den neuesten, mit hocheleganter Ausstattung, in größter Auswahl, empfiehlt billigt
Carl Hölzle,
Sattler u. Tapezier.

Wildberg.



Ich suche per Georgii ein **Mädchen,** welches womöglich in den Haushaltungsgeschäften selbständig ist.
Frau Kaufm. Kellenbach.

Calw.

In eine Brauerei daselbst wird bis Georgii ein durchaus solides, ehrliches **Mädchen,** das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist und melken kann, gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Köchin-Gesuch.



Ich suche zu sofortigem Eintritt und bei gutem Lohn eine tüchtige gewandte Köchin.
Frau Lina Fejer,
Pfalzgrafenweiler

Nagold.

Auf Georgii wird ein braves, kräftiges **Mädchen** gesucht, das im Kochen und den übrigen Hausgeschäften Erfahrung hat von Frau Oberamtsrichter Daser.

Nagold.

Rheinische Gips-Rohre Ia
sind zu haben bei
Gipsmeister J. Walz.
Auch **Küferknospen und Binsen** verkauft
der Obige.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
Dampfpost
Hamburg-Havre-New-York
Auskunft erteilt: C. W. Wark, Berw.-Aktuar und Gottlob Knodet in Nagold, sowie W. Wicker in Altensteig.

Für die löbl. Gemeindepflegen!
In der Unterzeichneten sind zu haben: **Zeugnisse** über den Besitz des Gemeindegürgerrechts und über die Mängel nach Art. 14 u. 57.
G. W. Zaiser'sche Buchh.

Regenmäntel von M. 6—M. 50.
Promenademäntel v. M. 12—M. 75.
Mantlets & Visites v. M. 6—M. 80.

Eduard Degginger, TÜBINGEN.

Sommer-Jaquette v. M. 6—M. 50.
Kinder-Mäntel aller Grössen von M. 2.50—M. 30.

Neuheiten in Kleiderstoffen.

Billig. Bezugsquelle. Muster- und Auswahlen franko.

Haierbach.

Für Konfirmanden empfehle ich mein aufs neue eingerichtetes Lager in **Zuch & Buxin,** sowie schwarzen Tvet und Cachemir, und bin ich hener in der Lage, zu wirklich billigen Preisen abzugeben.
Auch habe ich wirklich eine hübsche Auswahl in **Halbtuch, halbwollenem und baumwollenem Hosenzug,** welche ich gleichfalls billigt empfehle.
Friedr. Schittenhelm
z. Löwen.

Wildberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag den 16. März** im Gasthaus z Traube stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Joh. Schanz, Schmiedmeister hier.
Kath. Dorothea Mohr von Gütlingen.

Zu Confirmationskleidern empfehle ich mein reiches Sortiment in wollenen und halbwollenen Cachemires und Thibets bei billigsten Preisen.
W. Hettler.

des Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen



Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos empfehlen in Originalpackungen in Nagold: Hch. Gauss, Altensteig: Chr. Burkhardt, Konditor.

Nagold.

Unterzeichneter hat eine gebrauchte hölzerne und eine leichte eiserne **EGGE,** sowie einen bereits noch neuen, leichten **Flanderpflug** um annehmbarem Preis zu verkaufen.
Joh. Adam Theurer, Schmid.

Nagold.

Zm Auftrag habe ich 100 Btr. Ia **Lagerbier-Malz** (auch gegen Ziel) billig zu verkaufen.
Fried. Stodinger, Kfm.

Nagold.

Weisse Hemden, Hemd-Ein-sätze, Unterröcke, Damen- & Kinderschürze in farbig, weiß und schwarz empfiehlt in schöner Auswahl
Chr. Bucher.

Nagold.

Ziegler-Gesuch.
Ein tüchtiger Ziegler findet Stelle in Käufer's Ziegelei.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.
Direkte regelmässige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.
ROTTERDAM-AMSTERDAM-AMERIKA

Abfahrt Samstags Billigste Preise.
Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten: **LANGER & WEBER,** Heilbronn, **CARL ANSELM,** Stuttgart, sowie deren Agenten: **Heinrich Müller,** Nagold, **Carl Henssler Sohn,** Altensteig.

Visitenkarten fertigt die G. W. Zaiser'sche Buchdruckerei.

Nagold.

Samstag den 13. März **Mehel-suppe** nebst seinem Stoff, wozu freundlichst einladet
Blum z. Rose.

Altensteig.
Einen **ordentl. Menschen** nimmt in die Lehre
Karl Maier, Schuhmacher.

Viele Tausende haben sich nach Durchsicht und Anleitung des Schriftchens „Der Krankenfreund“ durch einfache Hausmittel selbst geheilt. Es sollte daher kein Kranker, gleichviel an welcher Krankheit er darüder liegt, versäumen, sich das kleine Buch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen. Man schreibe einfach eine Postkarte und die Zusendung erfolgt ohne Kosten.

9 Tage.



Bremen **Mercur**

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei den **Haupt-Agenten** **Johs. Rominger,** Stuttgart, und dessen Agenten: **Gottlob Schmid** in Nagold, **John G. Koller** in Altensteig, **Craff Schall** a. Markt in Calw.

Einzig Direkte Postlinie



Antwerpen Nord Amerika
Königl. Belg. Postdampfer der

Red Star Linie
Samstags nach New York
Nähere Auskunft erteilen: von der **Becke & Marsily,** Antwerpen, **Schmidt & Dählmann** in Stuttgart, **E. W. Koch** in Heilbronn, **Gustav Heller** in Nagold.